DOPPELPUNKT

Gottesdienst zur Konfirmandenvorstellung 2014 in Fleisbach, Foto: Bernd Hagen

Denn du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Psalm 71,5

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden
Fleisbach und Merkenbach

www.unser-kirchspiel.de

Ausgabe 2/2014 - Juni, Juli und August 2014

Dank an Arno Dietrich

Für 62 Jahre Dienst an der Orgel und noch viel mehr haben wir uns am 6. April 2014 bei Arno Dietrich bedankt. Die Fotos hat uns Bernd Kohlhauer gemacht. Mehr Bilder finden Sie in der Fotogalerie unter: www.unser-kirchspiel.de

Links und Mitte rechts: Elfriede und Arno Dietrich

Mitte Links: Dekan Friedrich übergibt die Urkunde

Unten: Pfarrer F.-W. Reichardt, Arno Dietrich, Pfarrerin Brigitte Hagen und Dekan Andreas Friedrich

Zum Glück gibt's den Segen!

Und zum Glück entdecken wir in unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gerade wieder neu, welch ein Schatz uns damit anvertraut ist ... Viel zu lange haben wir den Segen auf einen liturgischen Akt im Gottesdienst beschränkt, oder uns auch gescheut, bei unseren Haus- und Krankenbesuchen zu segnen aus Furcht, jemanden durch den Segen „religiös zu vereinnahmen". Dabei sehnen sich viele nach einer ermutigenden Zusage, verbunden mit einer berührenden Geste. ...

Umso mehr freut mich die in diesen Wochen ... von unserer Kirche auf den Weg gebrachte Aktion: „Zum Glück gibt's den Segen!" Es ist die richtige Initiative zur rechten Zeit. Sie verortet einen wichtigen Glaubensschatz genau dort, wo er hingehört – mitten im Alltag!

Denn alle dürfen segnen: Mütter oder Väter dürfen ihr Kind vor dem Schlafengehen oder vor dem Weg in die Schule der Fürsorge Gottes anbefehlen. Frauen und Männer können ihre Partnerinnen und Partner für den Berufsstress unter Gottes Geleit stellen. Überall darf gesegnet werden: in Wohnzimmern und Küchen ebenso wie in Krankenhäusern, im Wald oder an Bahnhöfen. Zu allen möglichen Anlässen dürfen wir Segen spenden oder empfangen: bei Geburtstagen und Hochzeitsfesten ebenso wie vor schwierigen Vorhaben, Terminen oder einem Reiseantritt.

Allerdings ergibt sich an dieser Stelle eine Schwierigkeit: Viele haben das Segnen bisher noch nicht „erlernt". ... „Wie mache ich das denn konkret, einen Menschen ... segnen? Was muss ich da tun, und welche Worte und Wendungen bieten sich an?" Wirklich gute Hinweise hierzu und eine Fülle ebenso praktikabler wie ermutigender Impulse bietet die Homepage der EKHN (http://www.ekhn.de/aktuell/gluecksegen) sowie das kleine Heftchen, dass alle evangelischen Haushalte zur Zeit erhalten.

Gott möchte Menschen segnen: werktags wie sonntags, im familiären und beruflichen Umfeld wie in der Kirche. Und das darf in den Worten, Gesten und Zeichenhandlungen sichtbar zum Ausdruck kommen, die zum Segnen gehören. Es gibt an dieser Stelle noch einiges zu Entdecken. Ich wünsche Ihnen viel Entdeckerfreude und die Erfahrung: Zum Glück gibt's den Segen! Und zum Glück dürfen Sie Segen weitergeben!

Ihre Pröpstin Annegret Puttkammer

Der Text wurde von der Redaktion leicht gekürzt

Aus der Redaktion

Der Doppelpunkt war fertig. Redaktionell. Es fehlte nur noch der Druck. Da kamen drei aktuelle Seiten, die unbedingt noch hinein mussten. Es blieb nichts anderes übrig, als drei geplante Seiten zu streichen: Die Bilderseiten von den Goldenen und Diamantenen Konfirmationen und die Seite „Als Oma und Opa noch jung waren", für die uns Gertrud Schäfer aus Merkenbach einen schönen Artikel über ihre Konfirmandenzeit in Oberscheld geschrieben hat. Wir liefern das nach.

Um Segen und Konfirmation geht es auf unseren thematischen Seiten. Die Andacht unserer Pröpstin über den Segen haben Sie ja sicher schon auf Seite 3 gefunden. Nebenan auf Seite 5 beschäftigen wir uns unter dem Thema „Was sage ich, wenn ich gefragt werde?" mit dem Konfirmationssegen.

Als Titelbild haben wir ein Bild aus dem diesjährigen Vorstellungsgottesdient in Fleisbach ausgewählt. Mehr Bilder dazu finden Sie auf Seite 35. Die Konfirmandenvorstellung in Merkenbach hatte bei Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden.

Ihr

Bernd K. Hagen, Pf.

Inhaltsverzeichnis

2 Bilder: Abschied Arno Dietrich
3 Andacht
4 Aus der Redaktion
4 Inhalt
5 Evangelisch auf gutem Grund
6 Konfirmanden Fleisbach
7 Konfirmanden Merkenbach
8 Konfirmandenanmeldung
9 Zeltlager Merkenbach
10 Kirchspielfest
11 Seniorennachmittage im Sommer
12 Frauen-Marktplatz in Herborn
13 Familiengottesdienst
13 Krabbelgottesdienst
13 Gottesdienste zur Einschulung
14 Jugendgottesdienste
15 Konzertgottesdienste mit Windwood
16 Ehrenamt im Krankenhaus
17 Gruppen und Kreise in Fleisbach
18 Gottesdienste
19 Gottesdienste
20 Gruppen und Kreise in Merkenbach
21 Neues aus der Diakoniestation
22 + 23 Pinwand
24 + 25 Jugendaktion am Karfreitag
26 + 27 Kinderseite
28 + 29 Aus der KiTa
30 Geburtstage Juni
31 Geburtstage Juli
32 Geburtstage August
33 Freud und Leid
34 Kontakte und Impressum
35 Bilder:Vorstellungsgottesdienst

Was sage ich, wenn ich gefragt werde:

„Was bewirkt eigentlich der Segen der Konfirmation“

Das Problem: Die Konfirmand(inn)en sind in einem Alter, in dem sie wenig von dem aufnehmen, was sie gelehrt werden. Ihr Abstraktionsvermögen reicht auch noch nicht aus, um so etwas wie „Segen“ verstehen zu können. Deshalb kann man kaum davon reden, dass sie den Segen im Glauben annehmen.

Die Mehrzahl kehrt nach der Konfirmation der Kirche erst einmal für längere Zeit den Rücken. Trotzdem sagten die Pfarrer vor allem in den lutherischen Kirchen früher beim Segen: „Nimm hin den heiligen Geist ...“

Wir fragen: Wenn wir als Protestanten sagen: „Du empfängst, was Du glaubst.“, was hat dann der Segen an vielen Jugendlichen, die noch gar nicht wissen, ob oder was sie glauben, für einen Sinn? Wäre es nicht besser, die Konfirmation in das Alter von 16 Jahren zu verlegen oder Konfirmationskurse für junge Erwachsene anzubieten?

Wir sagen: Wir begleiten mit dem Konfirmandenunterricht die Jugendlichen in ihrer schwierigsten Zeit. Davon sollten wir nicht abweichen. Eine „Übertragung“ des Heiligen Geistes erfolgt natürlich nicht durch den Konfirmationssegen. Wir können nur bitten, dass Gott seinen Geist gibt. Der Segen sagt den Konfirmand(inn)en in einem Alter, in dem alles unsicher wird, die unveränderliche Liebe Gottes zu. Wenn sie sich jetzt oder später darauf besinnen, dann kann das Leben bewahren und große Früchte tragen.

Der Segen der Konfirmation beantwortet aber noch viel mehr ein Bedürfnis der Konfirmandeneltern. Sie erleben ja, dass sie die Kinder immer weniger beschützen können, sie aber für ihren eigenen Weg freigeben müssen. Da tut es gut, wenn frau/man weiß, dass noch ein ganz anderer lenkt und schützt.

Der Segen der Konfirmation stärkt die Eltern.

Und den Konfirmand(inn)en sagt er: Du bist ein geliebter Mensch für alle Zeit.

Konfirmanden Fleisbach

Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2014 werden in Fleisbach konfirmiert:

Lea Brück,	Auf dem Rübenacker 18
Jana Kohl,	Vor dem Rübenacker 7
Madlen Müller,	Westerwaldstraße 8
Elene Sommer,	Wiesenstraße 9
Selina Wengenroth,	Hauptstraße 29

Leon Bergstreser,	Grüner Weg 7
Thomas Bobb,	Johann-Strauß-Straße 4
Jan Dickhaut,	Zur Heide 4
Bryan Frieß,	Edinger Straße 10
Benedikt Hermanni,	Bienenweg 7
Dennis Hinz,	Johann-Strauß-Straße 11
Daniel Hörl,	Auf dem Rübenacker 17
Nils Reucker,	Vor der Eiskaut 8
Max Rink,	Am Rossbach 4
Julian Schäfer,	Vor dem Wäldchen 4

Konfirmanden Merkenbach

Am 15. Juni 2014, Trinitatis, werden in Merkenbach konfirmiert:

Sophie-Anabel Blecker,	Breiter Weg 16
Nele Reeh,	In der Bitz 19
Kim Schaaf,	Heinrichstraße 14, Sinn
Selina Schumann,	Grundstraße 5
Jannik Bartling,	Mühlring 13 d
Tim Reichenauer,	Vorm Grabersberg 5a
Emil Schmidt,	Jahnstraße 8
Malte Thomas,	Bussardweg 2
Daniel Wendel,	An der Schieferkaut 2

Anmeldung zur Konfirmation 2015

Bald geht es los mit dem neuen Konfirmandenkurs.

Wir laden alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2000 und dem 30. Juni 2001 geboren sind und im Jahr 2015 konfirmiert werden wollen, herzlich zum Unterricht ein.

Fragt die Konfirmanden der vergangenen Jahre: Es tut nicht weh!

Im Gegenteil: Konfi macht Spaß!

Die Anmeldungen zum Unterricht erfolgen wie immer bei einem Elternabend vor Beginn des Konfirmandenunterrichtes.

Die Elternabende finden statt:

in Fleisbach:

am Dienstag, 3. Juni 2014, um 19:30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus Fleisbach.

in Merkenbach:

am Mittwoch, 4. Juni 2014, um 19:30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus Merkenbach.

Bei diesen Elternabenden werden auch die Konfirmationstermine bekanntgegeben.

Alle Eltern lädt Pfarrerin Brigitte Hagen herzlich zu diesen Elternabenden ein.

Schriftliche Einladungen zu den Elternabenden und Anmeldeformulare schicken wir rechtzeitig zu. Sollte eine Familie diese Einladung nicht erhalten, erbitten wir einen Rückruf im Pfarramt (Tel.: 52200), damit wir die Unterlagen nachreichen können.

Sie können aber auch einfach so zu den Elternabenden kommen.

Als Indianerlager gestalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVjM Merkenbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Merkenbach das diesjährige Zeltlager vom 19. - 22. Juni 2014 auf dem CVjM Faustballgelände in Hörbach. Die Fahne ist jetzt noch fast ganz schwarz-weiß. Aber wenn sie dann über dem Zeltlager weht, wird sie strahlend bunt sein.

Ein buntes Programm im Land der Apachen und Helden voller Abenteuer und Geschichten wartet auf die Teilnehmer/innen. Kinder vom 1. bis zum 7. Schuljahr sind eingeladen.

Kinderzeltlager 2014

Hier ein paar Bilder aus vergangenen Jahren.

Kirchspielfest, 20. Juli 2014

So schön war's 2010 beim Kirchspielfest in Merkenbach

Zum Glück gibt's den Segen - Unter diesem Motto feiern wir am **20. Juli 2014 in Merkenbach** das Kirchspielfest. Das Fest beginnt **um 10:30 Uhr** in der Kirche mit einem Familiengottesdienst. Danach feiern wir bis zum Kaffeetrinken an Kirche und Gemeindehaus. Dass es auch den Kindern nicht langweilig wird, dafür ist gesorgt.

Mit Bildern von 2010 möchten wir Sie einladen auch in diesem Jahr wieder mitzufeiern.

Seniorennachmittage

Seniorennachmittag in Fleisbach

Wir treffen uns wie immer im Sommer **„Auf der Hahn“**. Diesmal am **Donnerstag, 17. Juli 2014, um 14:30 Uhr**. Wie in jedem Jahr wird gegrillt, gesungen, gelacht und geschwätzt.

Wer zu Hause abgeholt werden möchte, darf gerne Familie Lommler Bescheid sagen oder unter 52200 anrufen.

Seniorennachmittag in Merkenbach

...am **Donnerstag, den 7. August 2014, um 14:30 Uhr im Gemeindehaus**

Die Diakoniestation stellt sich vor. Beraten, Pflegen, Begleiten, Information zum Thema Palliativversorgung, Demenzbetreuung, ambulante Pflege und vieles mehr erfahren Sie von Schwester Gundi und Schwester Simone von der Diakoniestation Herborn und Sinn. Fröhliche Unterhaltung, Musik und Sketche dürfen natürlich nicht fehlen.

Notieren Sie sich schon mal fett den Termin in Ihrem Kalender.

Das Seniorenteam freut sich auf Sie.

„FrauenMarktplatz“

lädt Frauen, Männer und Familien zu Inspiration, Begegnung und Vernetzung ein

Am Samstag, den 12. Juli 2014, von 13:00 bis 18:00 Uhr, findet in Herborn in der Konferenzhalle, Kaiserstraße 28, der zweite FrauenMarktplatz LebensKUNST statt. Schirmfrau ist Pröpstin Annegret Puttkammer.

Sie ist begeistert vom neuen Konzept des Landesverbands Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN), kirchliche Frauen mit Frauen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik zusammenzubringen. „Der FrauenMarktplatz bringt viel Potentiale zusammen, die Frauen in unserer Region stärken“, sagt Puttkammer.

Bei freiem Eintritt gibt es Informationen und Präsentationen zu zentralen gesellschaftlichen Themen. Kunsthandwerk, Mitmach-Aktionen, meditative, spirituelle und kreative Angebote, musikalische Darbietungen, Interviews und eine Literatur-Lounge runden das Marktgeschehen ab. An 40 Ständen wird sich diese breite Palette von Informationen von Frauen für Frauen und Verkaufsstände mit schönen Dingen entfalten.

Kunsthandwerk, Wohndekoration, Schmuck, Kräuter, Bücher, Mode und mehr wollen Sie überraschen. Bei meditativem Tanz oder Yoga kann man sich aktiv erproben. In der „Literatur-Lounge“ lesen Autorinnen, aus Krimi, eigener Lebensgeschichte und regionaler Historie. Verschiedene Vorträge, wie zu alterngerechtem Wohnen sorgen für interessante Abwechslung. Besinnlich geht es im „Erfahrungsraum Spiritualität“ zu, hier können biblische Gedanken sehr persönlich erfahren werden. Bei den Interviews der Lebenskünstlerinnen haben die Frauenbeauftragte Petra Schneider, Pröpstin Annegret Puttkammer, sowie Silvia Scheu-Menzer, Bürgermeisterin der Gemeinde Hünfelden zugesagt. Die Hess. Umweltministerin Priska Hinz hat ihr Interesse bekundet. Wir freuen uns auf diese interessanten Gäste.

Der FrauenMarktplatz wird musikalisch umrahmt von „Clarinetwise“. Das Ensemble junger Klarinettistinnen spielt zur Eröffnung und gegen Ende des Nachmittags gibt es eine musikalische Kostprobe des Chors „Klangseelen“. Um 18:00 Uhr endet der FrauenMarktplatz mit einem Reisesegen.

Freuen Sie sich auf das lebendige Treiben auf unserem FrauenMarktplatz LebensKUNST.

Gottesdienste für Kinder

Krabbelgottesdienst

Samstag, 28. Juni 2014,
um 16:00 Uhr
in der Kirche in Merkenbach

Pfarrerin Dorothee Schaaf und Team

Kinder erwünscht

Kirchspielgottesdienst
für die ganze Familie

Am 20. Juli 2014 feiern beide Gemeinden gemeinsam um 10:30 Uhr in Merkenbach den Familiengottesdienst zum Kirchspielfest. Für ein Mittagessen zu Hause muss nicht gesorgt werden. Beim Kirchspielfest sind die Tische reich gedeckt. Groß und Klein, Jung und Alt können also ganz entspannt den Gottesdienst mitfeiern.

Die Pfarrerinnen Brigitte Hagen und Dorothee Schaaf und ein großes Team werden mit uns allen einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Wer mit dem Auto abgeholt werden oder mitgenommen werden möchte: Tel.: 02772/52200.

Das Thema heißt: „Zum Glück gibt's den Segen."

Gottesdienste zur Einschulung

Fleisbach

Montag, 8. September, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche

Merkenbach

Dienstag, 9. September, 10:30 Uhr, Evangelische Kirche

mehr Infos...

www.ejdh.de /Fortsetzungfolgt

Konzert-Gottesdienste

mit dem

Instrumentalensemble Windwood & Co

Vanessa Feilen ~ Jörn Pfeiffer ~ Andreas Schuss

Sonntag, 03.08.2014

Ev. Kirche Merkenbach

"Gott nahe zu sein ist mein Glück"

Beginn: 9.00 Uhr

Ev. Kirche Fleisbach

"Von Bach ... bis Gospel"

Beginn: 10.30 Uhr

In den Gottesdiensten wird eine Kollekte für die Musiker erbeten

Ehrenamt im Krankenhaus

„Das mache ich gern!“

In den Dill-Kliniken in Dillenburg arbeiten nicht nur Ärzte, Pfleger und Verwaltungskräfte. Neben den Angestellten sind auch viele Ehrenamtliche im Krankenhaus aktiv.

Bernd Odenweller gehört seit vergangenem Jahr zum Team des Besuchsdienstes. Wenn er auf die Station kommt, halten ihn viele wegen seines Rollstuhls für einen Patienten. Allein das eröffnet viele Gespräche. „Ich bin sehr froh, dieses Ehrenamt gefunden zu haben!“, sagt Odenweller, „für mich ist es ein gutes Gefühl den Menschen zur Seite zu stehen und ihnen durch das Gespräch etwas Ruhe und Zufriedenheit zu geben.“

„Diese Dienste werden sehr positiv angenommen“, sagt Volker Franz (60). Seit dreieinhalb Jahren streift er sich für wenige Stunden am Vormittag den grünen Kittel über. Als er damals anfing, war er als Mann schon ein Exot. Heute leitet er das ehrenamtliche Team. In der Zeitung las der Manderbacher, der auch in seiner Kirchengemeinde aktiv ist, vom ökumenischen Besuchsdienst. „Das hat mich angesprochen und ich habe es nicht bereut. Es macht mir sehr viel Freude.“ Seit zwei Jahren besucht er die Intensivstation. Er selbst weiß, wie das ist, plötzlich aus dem Leben gerissen zu werden. „Vor sieben Jahren habe ich in dem Bett hier gelegen“, sagt er gelegentlich zu Patienten. Als ehemaliger Patient mit Herzproblemen kann er den Patienten eigene Erfahrungen mitgeben.

Helga Theiß (70) fährt jedes Mal aus Driedorf zum Krankenhaus nach Dillenburg, um die Menschen auf den Stationen zu besuchen: „Ich brauche den Kontakt zu anderen Menschen und ich freue mich, wenn es den Menschen gut tut, dass ihnen jemand zuhört.“ Eine Patientin habe mal zu ihr gesagt: „Wie schön, dass Sie sich dafür hergeben.“ Darauf habe sie gesagt: „Ich gebe mich nicht her, ich mache es gern!“

Jeden Dienstag treffen sie sich mit vielen anderen zur Besprechung im Dienstzimmer der evangelischen Krankenhausseelsorgerin Antje Müller. Einmal im Jahr treffen sie sich zum Grillen ganz privat. Der „Teamchef“ bringt es auf den Punkt: „Wir sind schon eine tolle Truppe im Moment – und offen für weitere Ehrenamtliche!“

Regelmässige Veranstaltungen Fleisbach

Bibel-gesprächskreis	mittwochs um 20:00 Uhr in den Gemeindehäusern in Fleisbach: 4. und 25. Juni (Bibelstunde), 9. und 23. Juli; in Merkenbach: 11. Juni, 2. und 16. Juli (Bibelstunde) danach Sommerpause
Blechbläserkreis	donnerstags um 18:00 Uhr in Merkenbach bei Familie Roos Infos bei: Familie Roos, Tel.: 02772/51845
Hauskreis	jeden 2. Freitag um 20:00 Uhr bei Familie Hermanni Infos bei: Claudia Hermanni, Tel.: 02772/51523
Kinderjungschar	jeden 2. Mittwoch um 15:00 Uhr im Gemeindehaus 4. und 18. Juni, 2. und 16. Juli Infos bei: Anette Seipp, Tel.: 02772/55103
Konfirmanden-unterricht	dienstags Infos bei: Pfrin. Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200
Lauftreff	samstags um 15:00 Uhr Infos bei: Claudia Hermanni, Tel.: 02772/51523
Meine Zeit Frauenkreis	23. Juni (Mama Mutig), 7. Juli (Wir lassen uns verwöhnen) danach Sommerpause Infos bei: Irene Schäfer, Tel.: 02772/51537
Mädchenkreis	jeden 2. Montag um 17:30 Uhr im Gemeindehaus 23. Juni, 7. und 21. Juli, danach Sommerpause
Miniclub	dienstags, mittwochs und freitags, 9:00 bis 11:30 Uhr, im Gemeindehaus, Infos bei: Arbeiterwohlfahrt Herborn
Mitarbeiterkreis	dienstags, 19:00 Uhr einmal im Monat im Gemeindehaus Infos bei: Anette Seipp, Tel.: 02772/55103

Immer aktuell: www.unser-kirchspiel.de

Gottesdienste Fleisbach und Merkenbach

Juni 2014

1. Juni	**Exaudi**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
	in Merkenbach Kirchkaffee	*Kollekte: Evangelische Weltmission*
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	
7. Juni	Abendmahl zur Konfirmation	Pfarrerin Brigitte Hagen
18:00 Uhr	Fleisbach	*Kollekte: Geräte für Hausabendmahle*
8. Juni	**Pfingsten**	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	*Kollekte: Oekumenischer Rat*
		Pfarrerin Brigitte Hagen
10:30 Uhr	Fleisbach, Konfirmation	*Kollekte: Erhalt der Kirche*
9. Juni	**Pfingstmontag**	Oekumenisches Team
10:00 Uhr	Evang. Kirche Sinn	Predigt: Pfr. B. E. Hagen
	Oekumenischer Gottesdienst	
14. Juni	Abendmahl zur Konfirmation	Pfarrerin Brigitte Hagen
18:00 Uhr	Merkenbach	*Kollekte: Geräte für Hausabendmahle*
15. Juni	**Trinitatis**	
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Arbeitslosenprojekte
10:30 Uhr	Merkenbach, Konfirmation	Pfarrerin Brigitte Hagen
		Kollekte: Erhalt der Kirche
22. Juni	**1. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Anke Geisdorf
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Anke Geisdorf
	in Fleisbach Kirchkaffee	*Kollekte: Kirchentag*
29. Juni	**2. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Eigene Gemeinde
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Arbeitslosenprojekte

Juli 2014

6. Juli	**3. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Suchtkrankenhilfe
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	

13. Juli	**4. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Taufgelegenheit	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen *Kollekte: Eigene Gemeinde*
20. Juli	**Kirchspielfest**	
10:30 Uhr	Merkenbach, Kirchspielgottesdienst anschließend Kirchspielfest	Pfarrerinnen Brigitte Hagen und Dorothee Schaaf *Kollekte: Eigene Gemeinde*
27. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrer Joachim Fritz
10:10 Uhr	Fleisbach in Fleisbach Kirchkaffee	Pfarrer Joachim Fritz *Kollekte: Diakonisches Werk*

August 2014

3. August	**7. Sonntag nach Trinitatis** Konzertgottesdienste mit Windwood	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:30 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrerin Brigitte Hagen *Kollekte: Windwood*
10. August	**8. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen *Kollekte: Eigene Gemeinde*
17. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**	
09:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Brigitte Hagen *Kollekte: EKD*
24. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Taufgelegenheit	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Eigene Gemeinde*
31. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**	NN
09:00 Uhr	Merkenbach	NN
10:10 Uhr	Fleisbach	*Kollekte: Diakonisches Werk*

September 2014

7. September	**12. Sonntag nach Trinitatis**	
10:30 Uhr	Merkenbach Kirchspiel- und Familiengottesdienst, mit Abendmahl, anschließend gemeinsames Mittagessen	Pfarrerin Dorothee Schaaf und Team

Regelmässige Veranstaltungen Merkenbach

Ansingkreis	vierzehntägig montags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus 2. und 10. Juni, 7. und 14. Juli Infos bei: Monika Tropp, Tel.: 02772/51871
Blechbläserkreis	donnerstags um 18:00 Uhr bei Familie Roos Infos bei: Familie Roos, Tel.: 02772/51845
Bibel-gesprächskreis	mittwochs um 20:00 Uhr in den Gemeindehäusern in Merkenbach: 11. Juni, 2. und 16. Juli (Bibelstunde) in Fleisbach: 4. und 25. Juni (Bibelstunde), 9. und 23. Juli; danach Sommerpause
Frauenhilfe	vierzehntägig donnerstags ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus, 5. und 26. Juni, 10. Juli Infos bei: Chr. Donsbach, Tel.: 02772/51814
Gebetskreis für Frauen	monatlich dienstags um 9:30 Uhr bei Martha Vorländer Termine nach Absprache Infos unter 02772/5452 oder 54351
Jugendbistro	mittwochs ab 19:00 Uhr im Jugendkeller (Gemeindehaus)
Kinderjungschar 5-9 jährige	vierzehntägig, freitags 16:30-18:00 Uhr im Gemeindehaus 6. Juni, 4. und 18. Juli; danach Sommerpause mit Tatjana Germann-Schulz und Hannah Kunz
Konfirmanden-unterricht	dienstags Infos bei: Pfrin. Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200
Mitarbeiterkreis	nach Absprache
Nimm dir Zeit Frauenkreis	1x im Monat, montags, 20:00 Uhr, Infos bei: Ilona Knippschild, Sabine Kring und Ursula Bernhardt, Tel.: 02772/51353
Spielenachmittag Mensch ärgere dich nicht allein	1x im Monat sonntags um 15:30 Uhr im Gemeindehaus 15. Juni, 20. Juli und 7. August
Ten-up-Kreis für Kinder ab dem 4. Schuljahr	vierzehntägig donnerstags um 16:30 Uhr im Jugendkeller mit Isa und Claudia 5. Juni, 3. und 17. Juli; danach Sommerpause

Immer aktuell: www.unser-kirchspiel.de

Diakonie Diakoniestation Herborn und Sinn

MDK-Prüfung erfolgreich bestanden

Am 20. Januar 2014 wurde unsere ambulante Pflegestation durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft.

Es wurden Patienten besucht und befragt sowie Patientendokumentationen und die organisatorischen Abläufe innerhalb der Station überprüft.

Wir wurden mit der Gesamtnote 1,0 ausgezeichnet.

Der Transparenzbericht kann im Internet unter www.pflegelotse.de eingesehen werden.

Neuer Hauskrankenpflegekurs

Alle pflegenden Angehörigen und interessierte Personen können an diesem Pflegekurs teilnehmen. Die Kosten übernimmt die Barmer GEK.

Wir laden Sie zu 10 Abenden mit folgenden Themen ein:

- Beobachtung und Ernährung des pflegebedürftigen Menschen
- Umgang mit Pflegehilfsmitteln
- Grenzsituationen in der Pflege
- Öffentliche Hilfen
- und vieles mehr

Kursbeginn:

11. September 2014, 18:00 Uhr in den Räumen unserer Diakoniestation.

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen. Telefon: 02772 / 5834-600.

Diakoniestation Herborn und Sinn

Am Hintersand 15 · 35745 Herborn
Telefon 02772 / 5834-600

Sprechzeiten:
Mo.-Do. 8.00 – 16.00 Uhr · Fr. 8.00 – 14.00 Uhr

E-Mail: info@diakoniestation-herborn.de
Internet: www.diakoniestation-herborn.de

Dank der Kleiderstiftung Spangenberg

Ein herzliches Dankeschön von Ihrer Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg! Die Kleider- und Schuhsammlung im April 2014 erbrachte in Ihren beiden Gemeinden insgesamt 1700 kg.

Wir informieren Sie gern über die so ermöglichten Projekte im Internet unter www.kleiderstiftung.de und Facebook.com/kleiderstiftung. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter

Telefon 05351/52354-0

oder senden Sie eine E-Mail an

info@kleiderstiftung.de.

Bleiben Sie uns treu!

Urlaub Pfarrerin Brigitte Hagen

18. Juni bis 6. Juli und 25. August bis 19. September

Vertretung: Pfarrerin Dorothee Schaaf, Tel.: 02772/581504 und Pfarrer Michael Kohlbacher, Tel.: 02772/51511

Urlaub Pfarrerin Dorothee Schaaf

28. Juli bis 16. August

Vertretung: Pfarrerin Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200

Homepage der Kirchengemeinde

Schauen Sie doch mal nach bei **www.unser-kirchspiel.de.**

Anregungen sind erwünscht. Seit November hatte die Seite 11000 Besucher.

Zuhause Gottesdienst feiern mit der eigenen Gemeinde

Alle unsere Gottesdienste werden auf Kassette aufgenommen. Und meist schon am Montag bringen fleißige Helfer/innen die vervielfältigten Kassetten zu denen, denen der Weg zur Kirche zu schwer geworden ist.

So kann man/frau den Gottesdienst zu Hause mitfeiern. Und das Neueste aus der Gemeinde wissen die Kassettenausträger auch.

Hätten Sie auch gerne jede Woche oder gelegentlich die Gottesdienstkassette? Wählen Sie 52200 auf dem Telefon und am nächsten Sonntag kommt sie schon.

Frauenfrühstück Merkenbach

Den Termin sollte frau sich freihalten:

13. September 2014 im Gemeindehaus Merkenbach

Wussten Sie schon?

Der Sonntag bringt mehr, wenn wir ihn mit dem Gottesdienst beginnen.

Ostern verstehen -

Etwa 35 Jugendliche und junge Erwachsene trafen sich am Karfreitag in Fleisbach, um in Meditationen, Gesprächen und Aktionen dem Osterwunder näher zu kommen.

Karfreitagsaktion der Jugend

Pfarrerin Brigitte Hagen freute sich, dass fast alle auch am Ostermorgen um 5:00 Uhr mit einem Fackelzug zum Auferstehungsgottesdienst nach Merkenbach zogen. Dort trugen sie das Osterlicht in die Kirche und feierten den Auferstehungsgottesdienst mit.

Der Spatz Frechdachs – Geschichten aus dem Garten

Aufgeschrieben von Merk Fleiß

Der Spatz Frechdachs und das Kuckucksei, Episode One

Herr Schmächtig Amsel macht sich Sorgen.

Frau Füllig Amsel saß wieder auf ihrem Nest und versuchte, ein Ei zu legen. Es wollte ihr einfach nicht gelingen. Das kannte sie nicht. Jedes Jahr zweimal hatte sie ruckzuck ihre vier oder fünf Eier gelegt und zusammen mit ihrem Mann Schmächtig erfolgreich ausgebrütet. Schmächtig flatterte besorgt um das Nest. Er machte sich große Sorgen, richtig große Sorgen. Er konnte sich ohne Kummer vorstellen, dass es dieses Mal mit dem Nachwuchs nichts werden würde. Ein paar sorglose Wochen ohne die Arbeit des Brütens und Fütterns und ohne die ewige Angst, dass irgendein Räuber das Nest plünderte ... So ein paar sorglose Wochen wären ihm schon recht gewesen. Schmächtig wurde schließlich nicht jünger. Aber die Laune von Frau Füllig verdüsterte sich von Stunde zu Stunde. Und er wusste aus Erfahrung: Die schlechte Laune seiner Frau würde anschwellen und sich irgendwann in einem bitterbösen Gewitter entladen – voraussichtlich über seinem Kopf. „Meine Liebe", piepste er, „ was kann ich für dich tun? Möchtest du ein paar zarte Mücken speisen oder soll ich eine süße Beere für dich pflücken?" Er hätte natürlich besser den Schnabel gehalten. Denn sofort explodierte Frau Füllig und piepste ihn so laut an, dass die Vögel im ganzen Garten es hören konnten und der alte Pfarrer auf seiner Terrasse im Nachbargarten zu seiner Frau sagte: „Da streiten sich die Amseln. Es hört sich fast an, wie wenn du mit mir schimpfst."

Und das brüllte Frau Füllig: „Wie kannst Du mich nur immerfort so beim Eierlegen stören. Eben wäre ich erfolgreich gewesen. Eben hätte es gelingen können. Und da kommst du angeflattert und schwätzt dummes Zeug. Da kann sich doch keine Amsel konzentrieren. Du bist schuld, du bist schuld, du bist schuld ...“ Und so wäre es noch eine ganze Weile weitergegangen, wenn es nicht in der Aufregung passiert wäre: Frau Füllig hatte ein Ei gelegt. Sofort befahl sie ihrem Mann, gut auf das Ei aufzupassen. Sie müsste sich erst einmal von der Anstrengung erholen und etwas essen fliegen. Herr Schmächtig Amsel sah ihr versonnen nach. Das war ja noch einmal glimpflich abgegangen. Dann setzte er sich auf den Nestrand und wollte auf dem Ei Platz nehmen. Aber, was sah er da? Es waren ja zwei Eier. Na so was! Erst wollte er seinen Augen nicht trauen. Aber dann dachte er, er hätte vorher nicht richtig hingeguckt, seufzte noch einmal und setzte sich auf die Eier.

In der anderen Gartenecke versuchte Vater Spatz, seinen Sohn Frechdachs zu erziehen: „An deiner Kehle bildet sich schon ein schwarzer Fleck.“ sprach er. „Du wirst bald ein erwachsener Spatzenmann sein. Du wirst dir eine Frau suchen und dann selbst Vater werden. Du musst Verantwortung übernehmen. Du kannst dich nicht mehr aufführen wie ein Kind und ehrbaren Leuten Streiche spielen.“ „Aber Papa“, piepste Frechdachs, „hast du nicht die Frau Kuckuck gesehen?“ „Warum hörst du mir nicht zu?“, donnerte Papa Spatz. „Frau Kuckuck hat ein Ei in das Amselnest gelegt.“ piepste Frechdachs. „Aber du sollst mir zuhören, wenn ich versuche, dich zu erziehen!“, brüllte Vater Spatz in höchster Erregung. Aber Frechdachs antwortete: „Du hörst mir nicht zu! Frau Kuckuck hat ein Ei in das Amselnest gelegt. Und wenn Frau Füllig und Herr Schmächtig beide Eier ausbrüten, dann wird der kleine Kuckuck das Amselkind aus dem Nest werfen. Das können wir doch nicht zulassen.“ „Ich verzweifele an dir: Du hörst einfach nicht zu!“, rief Vater Spatz. Und dann dachte er sich: „Soll ihn doch seine Mutter erziehen. Die hat schließlich das Ei gelegt, aus dem er geschlüpft ist.“ Und mit diesen Gedanken flog er davon.

Der kleine Frechdachs aber flog zum Birnbaum und weckte die alte Eule Eulalia und erzählte ihr aufgeregt von Familie Amsel und Frau Kuckuck. Eulalia seufzte und sprach: „Du bist ein guter Junge, Frechdachs. Aber in anderer Vögel Angelegenheiten soll ein Vogel sich nicht mischen. Das bringt nur Ärger. Glaub mir das, ich bin schließlich alt und weise.“

Da nahm Frechdachs sich fest vor, niemals alt und weise zu werden. Und ...

Aber ich muss aufhören zu erzählen. Die Seite ist voll. Wie es weiterging erfährst du in Episode Two im nächsten Doppelpunkt.

Aus dem Kindergarten

Vom Ei zum Küken – live in der Kindertagesstätte Fleisbach

Spannend war es in den letzten Wochen in der Ev. Kindertagesstätte Fleisbach. Daniel Zugaj aus Rodenroth ermöglichte den Kindern ein unvergessliches Erlebnis.

Er stellte einen Brutapparat in der Kita auf. Gemeinsam mit den Kindern legte er 130 Eier hinein. Nach einer Woche konnten wir mit Hilfe einer Schierlampe nachschauen, in welchen Eiern Leben ist und sich ein Küken entwickelt. Kurze Zeit später war es soweit, morgens piepste es im Brutapparat und einige Eier hatten einen Knacks.

Bis zum Abend schlüpften 10 Küken, über Nacht kamen 28 dazu und schließlich zogen über 50 Minihühner ins Zwergenland ein.

Eine Woche durften die Kinder die Küken versorgen. Täglich frisches Wasser, Futter, Salatgurken bekam das kleine Federvieh - und viele Streicheleinheiten. Dann fuhren die Küken in Begleitung vieler Kinder und Eltern auf den Rodenrother Hof, wo sie ab jetzt zuhause sind. Die Küken fühlten sich sichtbar wohl in ihrer neuen Umgebung.

Die Kinder durften sich auf dem Hof umschauen, Enten, Schafe, Hühner streicheln und sich auf große Traktoren setzen. Wir bedanken uns herzlich bei Daniel Zugaj, dass er uns dieses tolle Projekt ermöglicht hat.

Osterfeier in der Kindertagesstätte

Am 16. April 2014, Karmittwoch, haben wir in der Kita zusammen Ostern gefeiert.

Nach einem leckeren Osterfrühstück ging es in die Kirche. Dort haben wir

mit Frau Schaaf Gottesdienst gefeiert. Sie hat uns die Ostergeschichte erzählt und die Dino-Kinder haben ihr dabei geholfen. Zusammen haben wir ein großes, dunkles Kreuz gelegt, das als Symbol für Jesus Kreuzigung stand. Auf das dunkle Kreuz haben wir dann Schälchen mit Gras gestellt und darauf durfte jedes Kind eine Blume setzen.Jetzt sah das Kreuz bunt und fröhlich aus und symbolisierte die Auferstehung Jesus.

Nach dem Gottesdienst kam der Osterhase in die Kita.

An die Schippen, fertig – los!!!

32 große und 26 kleine helfende Hände, 15 große und 10 kleine Schubkarren, Schippen, Besen, Rechen - all das war an einem Samstag im Mai in der Evangelischen Kita in Fleisbach im Einsatz.

50-mal Sand und 50-mal Rindenmulch (in Schubkarren gerechnet) wurden auf dem Spielplatz verteilt, die Sandkästen von altem Sand, Steinen und Dreck befreit, Unkraut gezupft und gekehrt.

Das Außengelände lädt wieder zum Spielen und Toben ein!

Im Namen der Kinder bedanken wir uns herzlich für so viel Engagement und Schaffenskraft!

Kontakte

PFARRERINEN UND PFARRER:
Pfarramt Fleisbach, Pfarrer-von-Oven-Straße 8, 35764 Sinn-Fleisbach,
Tel.: 02772-52200, e-mail: pfarramt.fleisbach@t-online.de
Pfarrerin Brigitte Hagen persönlich: brigitte.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de
Pfarrer Bernd Hagen i.R. persönlich: bernd.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de
Pfarrerin Dorothee Schaaf, Berkenhoffstr. 3, 35745 Herborn-Merkenbach, Tel.: 581504
dorothee.schaaf.kgm.fleisbach@ekhn-net.de

BÜRO:
Frau Halfmann, Pfarrer-von-Oven-Str. 8, 35764 Sinn-Fleisbach, Tel.: 02772-52200,
Fax: 02772-570554, e-mail: pfarramt.fleisbach@t-online.de

BÜROZEITEN:
dienstags von 09:00 bis 12:00 Uhr, donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr

GEMEINDEBRIEFREDAKTION:
Beate Dietrich, Tel.: 02772-51525, beate@dietrich-waagenbau.de
Bernd Hagen, Tel.: 02772-52200, bernd.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE:
Diakoniestation Herborn und Sinn, Am Hintersand 15, 35745 Herborn,
Tel.: 02772-5834-600, Email: info@diakoniestation-herborn.de

FLEISBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Renate Bender, Steinstr. 3, Tel.: 02772-51576

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Heike Frank, Tel.: 02772-9242863 und 0178-1630375

KINDERTAGESSTÄTTE FLEISBACH:
Ringstr. 2a, Tel.: 02772-52402

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Fleisbach, Volksbank Dill eG,
IBAN DE22 5169 0000 0091 0419 01, BIC GENODE51DIL

MERKENBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Beate Dietrich, Jahnstraße 22, 35745 Merkenbach, Tel.: 02772-51525

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Birgit Magnus, Im Wieschen 10, Tel.: 02772-54641

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Merkenbach, Sparkasse Dillenburg,
IBAN DE44 5165 0045 0151 0179 10, BIC HELADEF1DIL

Impressum

Herausgeber:
Die Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Fleisbach und Merkenbach
V.i.S.d.B.:
Bernd Hagen
Redaktion:
Beate Dietrich
Druck:
Druckerei Roth, Fleisbach
Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe:
3. August 2014

Konfirmandenvorstellung in Fleisbach

Am 18. und 25. Mai 2014 stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem von ihnen selbst gestalteten Gottesdienst den Gemeinden vor. Sie berichteten von den „Perlen des Glaubens“, die sie in ihrem Konfirmandenjahr unter Anleitung von Pfarrerin Brigitte Hagen entdeckt haben. Die Bilder hat uns Bernd Kohlhauer bei der Vorstellung in Fleisbach gemacht. Mehr Bilder und auch die Bilder von der Merkenbacher Vorstellung finden Sie in der Fotogalerie unter: www.unser-Kirchspiel.de.

Fotos von Bernd Kohlhauer

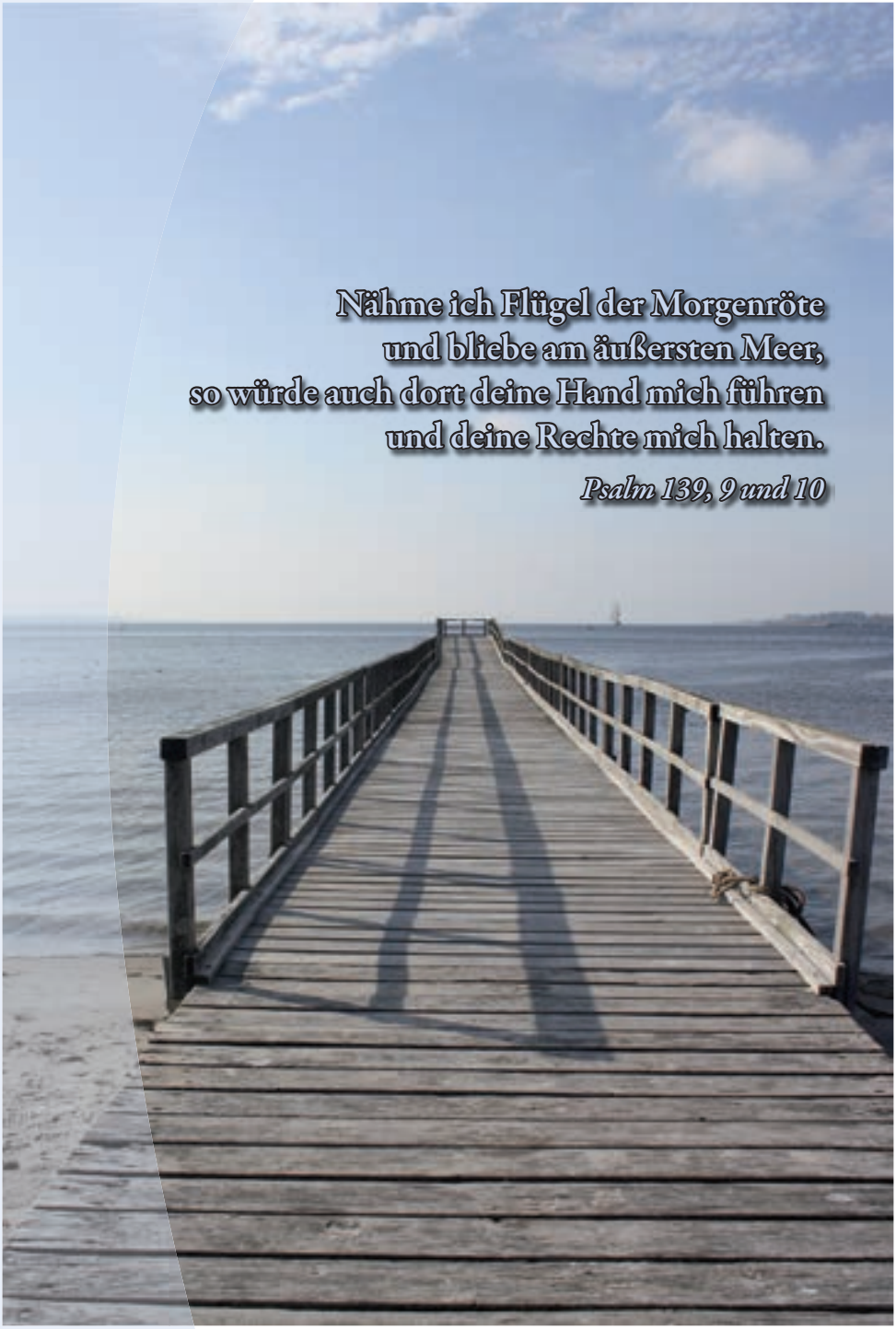

Foto: Dorothee Hagen, Ostseestimmung